

Freuden des Alltags

Auch Kleinigkeiten können uns zum Lächeln bringen!

Von Cherriden

Kapitel 2: Ein gutes Buch lesen

Es ist immer wieder fantastisch, wenn ich die Zeit finde um in Ruhe in Mutters eigener Bibliothek zu stöbern. Es ist ein gemütlich und mit einigen antiken Möbeln eingerichteter Raum am Ende unseres Hauses und erstreckt sich ebenso über mehrere Stockwerke. An den Wänden stehen deckenhohe Regale, welche bis auf das letzte bisschen Platz mit Büchern gefüllt sind. Die besonders wertvollen Exemplare unter ihnen haben ihren Platz in einer großen Glasvitrine gefunden.

In diesem Raum, Mutters Heiligtum, herrscht ein ganz gewisses Ambiente. Es ist die gleiche Atmosphäre, die ebenfalls in den großen Bibliotheken dieser Welt herrscht. Dieses Gefühl wenn man eine dieser heiligen Hallen betritt und vor Stauen erst einmal die Augen aufreißt und für ein einen Moment die Luft anhält und danach in andächtiges Schweigen verfällt. Eine so berauschende Empfindung, dass selbst Naruto und unsere Quasselstrippen Sakura, Ino und Temari keinen Laut mehr von sich geben.

Hier liegt dieser eine, ganz eigene Geruch nach Büchern in der Luft. Es riecht nach Wissen, Abenteuer, Liebe, Mystik und Fantasie. Das ist alles, was ich brauche um in meinem Kopf einen wunderbaren Film abspielen zu lassen und um die Welt um mich herum vergessen zu können.

Kopfkino. Eine Gabe, von der meine Mutter immer sagte, dass sie *das Einzige* ist, *auf was man sich verlassen kann, wenn man seinen Ängsten und Problemen für einige Augenblicke die Tür vor der Nase zuschlagen möchte.* Und sie hatte Recht!

Viele meiner Freunde schwören auf die neusten Blockbuster aus Hollywood, doch ich lese lieber ein gutes Buch oder eben das Buch, welches die Grundlage für viele Filme bietet. Meistens ist das sowieso besser!

Auch wenn ich mir immer wieder anhören darf, dass ich beim Lesen das Geschehen nicht so real miterleben kann wie mit der 3D-Technik und ich noch mein ganzes, eigenes Leben verpassen werde, wenn ich all meine Freizeit für das Lesen opfere.

Doch das ist für mich ausgemachter Unsinn!

Wenn man mit ein wenig Fantasie und Freude ein Buch liest kommt das *Kopfkino* von ganz allein in Gang und das kennt keine Technischen Grenzen. Mein eigenes Leben verpasse ich dadurch auch nicht, denn TenTen und Naruto achten penibel darauf, dass ich mein von ihnen auferlegtes Pensum an frischer Luft und Bewegung auch ja einhalte.

Nach einem stressigen Tag in der Schule oder an ungemütlichen Herbsttagen und Abenden ziehe ich mich gerne mit einem guten Buch in Mutters Bibliothek zurück. Hier finde ich die Ruhe und den Frieden, um alles Belastende und Sorgen von meinen Schultern schütteln zu können. Bewaffnet mit einer Kanne Tee, ein paar Keksen und einem gemütlichen Kissen mache ich es mir auf einer der großen Fensterbänke bequem und lasse mich von den Helden der Bücher in andere Welten begleiten. Ich erlebe ihre Abenteuer, leide und freue mich mit ihnen. Dadurch werde ich von meinen eigenen Problemen abgelenkt und kann mich wunderbar entspannen. Während andere an ungemütlichen Tagen im heimischen Wohnzimmer sitzen und sich schlechte Filme ansehen, reise ich um die Welt und erlebe die schönsten Abenteuer, verliebe mich mit den Charakteren, lache über diverse Scherze oder weine mit ihnen bittere Tränen. Jedes Buch eröffnet mir und allen anderen Lesern ein neues spannendes Abenteuer und wenn ich die letzten Zeilen gelesen habe, dann bin ich froh für diese Erfahrung. Ich kann mit einem Lächeln auf den Lippen das Buch zuklappen, es zurück auf seinen Platz stellen und mich frisch gestärkt und mit neuem Mut meinen eigenen Ängsten und Herausforderungen stellen. Denn diese kleine Auszeit aus dem turbulenten Alltag gibt mir die Kraft und die benötigte Ruhe um eben diesen zu meistern.

Das Lesen eines guten Buches, meine Alltagsfreude!

- Hinata